

DIE KAMERA IM DIENST DER KRIEGSHETZER

Geschichte einer Bildfälschung

„sie“, ein in der Kriegshetze führendes westberliner Blatt, veröffentlichte den links wiedergegebenen Ausschnitt mit der Lügenmeldung die Einwohner von Stolpe befänden sich auf der „Flucht vor den Russen“ und der Volkspolizei



Das Bild-Original: Nicht in Stolpe, sondern in Wittenau, Oranienburger Damm 6, fotografierten drei Amerikaner den Umzug der Frau Kohls, die ihr hier gelegenes unheizbares Laubengrundstück verließ, um nach der Choriner Str. 81/IV zu ziehen. Als Frau Kohls fragte, warum und wofür man ihren Umzug fotografiere, antwortete man ihr lachend: „Für Amerika!“



Der Zeuge Paul Müller, mit dessen Elektrokarren KB 043-811 die „Flucht“ stattgefunden haben soll, bestätigt, daß er nie in Stolpe war, sondern den Umzug aus Wittenau bewerkstelligte



Der „Flüchtling aus Stolpe“, Frau Kohls, sah später ihren Umzug aus Wittenau (franz. Sektor) in den russischen Sektor von der westberliner „sie“ in eine „Flucht vor den Russen“ umgelogen